



Innovative Pressenlinie im Werk Bremen

Innovative Pressenlinie im Werk Bremen
Mercedes-Benz investiert mehr als 100 Millionen Euro in das Presswerk Bremen - Maximum an Innovation im Presswerk - Erstmals robotergeführte Qualitätsprüfung in Pressenlinie integriert - Markus Schäfer, Bereichsvorstand Produktion und Supply Chain Management Mercedes-Benz Cars: "Durch die Bereitstellung von innovativen Fertigungsverfahren können wir Zukunftstechnologien wie den Leichtbau wirtschaftlich in Serie bringen." Mercedes-Benz hat heute im Werk Bremen eine neue innovative Servopressenlinie mit einem Festtakt offiziell in Betrieb genommen. In die neue Anlage, die 95 Meter lang und zwölf Meter hoch ist, investierte das Unternehmen mehr als 100 Millionen Euro. Diese Summe ist Teil einer Gesamtinvestition von 750 Millionen, das Mercedes-Benz in diesem Jahr im Werk Bremen tätigt. "Durch die Bereitstellung von innovativen Fertigungsverfahren können wir Zukunftstechnologien wie den Leichtbau wirtschaftlich in Serie bringen. In enger Kooperation mit Partnern machen wir darüber hinaus unsere Gesamtprozesse effizienter und entlasten unsere Mitarbeiter", sagt Markus Schäfer, Bereichsvorstand Produktion und Supply Chain Management Mercedes-Benz Cars. Die neue Pressenlinie kann je nach Bauteil bis zu 40 Teile pro Minute herstellen. Vorwiegend sind das Karosserieteile für die neue C-Klasse Familie aus Aluminium, aber auch aus Stahl. Damit bedient die Presse den intelligenten Leichtbau-Materialmix der C-Klasse optimal - und das mit einem Höchstmaß an Qualität, so dass perfekte Oberflächen entstehen. "Mit der neuen Pressenlinie stellen wir das leistungsfähigste Produktions-Setup in der Automobilindustrie dar", erklärt Dr. Josef Altgilbers, Abteilungsleiter Presswerk Mercedes-Benz Werk Bremen. Erstmals im Konzern ist nicht nur der Teilefluss innerhalb der Pressenlinie automatisiert, sondern der gesamte Materialfluss von den zugeschnittenen Platinen bis zur Übergabe der fertigen Teile in Ladungsträgern zum Weitertransport. Diese neue Anlage erleichtert die Arbeit der Mercedes-Benz Mitarbeiter, indem anstrengende Arbeitsschritte automatisiert werden. Grundsätzlich setzt Mercedes-Benz immer dort Anlagen oder Roboter ein, wo Mitarbeiter ergonomisch entlastet werden können. So bringen in der für die Anlage neu errichteten Halle fahrerlose Transportsysteme die Blech-Platinen vom Hochregallager direkt in die Pressenlinie. Am Ende der Anlage setzen Roboter die fertigen Pressteile in Ladungsträger - angesichts der mit der neuen Presse darstellbaren großen Teilevielfalt eine zentrale Voraussetzung für einen hocheffizienten Betrieb. Eine Weltneuheit ist die vollintegrierte Qualitätsprüfung der Bauteile innerhalb der Pressenlinie im Streifenprojektionsverfahren. Diese Technologie hat Mercedes-Benz zusammen mit einem Lieferanten weiterentwickelt und setzt sie seit mehreren Jahren im Werk Sindelfingen erfolgreich für Stichprobenprüfungen ein. Nun ist es gelungen, diese hoch präzise robotergeführte Oberflächeninspektion in die neue Bremer Pressenlinie zu integrieren, so dass alle gefertigten Teile vollautomatisch auf besondere Merkmale geprüft und bestimmte Teile einer noch detaillierteren Prüfung unterzogen werden. Neben technischen Innovationen für Flexibilität und Effizienz zählen auch Nachhaltigkeitsaspekte zu den Anforderungen an Planung und Produktion bei Mercedes-Benz: Dank einer neuen Steuerung der Fördertechnik im Untergeschoss des Gebäudes kann der Beschnitt unmittelbar sortenrein nach Stahl und zwei Aluminiumsorten getrennt dem Materialrecycling zugeführt werden. Die Bremer Erfahrungen bei Aufbau und Betrieb der neuen Pressenlinie sollen auch in anderen Mercedes-Benz Presswerken genutzt werden: Geplant ist der Aufbau von baugleichen Anlagen im Daimler Joint-Venture Beijing Benz in Peking/China sowie im Mercedes-Benz Presswerk im badischen Kuppenheim nahe dem Kompaktwagenwerk in Rastatt. Die Limousine der neuen Mercedes-Benz C-Klasse ist in diesem Jahr innerhalb von nur sechs Monaten auf vier Kontinenten angelaufen. Den Anfang machte im Februar das Lead-Werk Bremen, das den globalen Produktionsverbund der C-Klasse steuert. Danach folgte im Mai das Werk East London (Südafrika), im Juni der US-Standort Tuscaloosa sowie im Juli das Joint-Venture Beijing Benz in Peking. Ausschließlich in Bremen wird das T-Modell der neuen C-Klasse gefertigt, dessen Produktion im Juni begann. Über das Mercedes-Benz Werk Bremen - Mit über 12.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Werk Bremen größter privater Arbeitgeber in der Region. Aktuell werden am Standort acht Modelle produziert: C-Klasse Limousine, C-Klasse T-Modell und C-Coupé; weiterhin laufen E-Klasse Coupé und Cabriolet, GLK sowie die beiden Roadster SLK und SL in Bremen vom Band. Im Jahr 2013 hat das Werk rund 300.000 Fahrzeuge produziert. Als Kompetenzzentrum für die neue C-Klasse steuert das Mercedes-Benz Werk Bremen auch den Anlauf und die Produktion dieser volumenstarken Baureihe in den Auslandswerken Tuscaloosa/USA, Peking/China und East London/Südafrika. Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.mercedes-benz.com - Ansprechpartner: Maïke Federico - Telefon: +49 711 1740217 - E-Mail: maïke.federico@daimler.com - Matthias Krust - Telefon: +49 711 1741928 - E-Mail: matthias.krust@daimler.com 

Pressekontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

maïke.federico@daimler.com

Firmenkontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

maïke.federico@daimler.com

ehemals DaimlerChrysler AG DaimlerChrysler ist in der Automobilbranche einzigartig: Das Angebot reicht vom Kleinwagen über Sportwagen bis hin zur Luxuslimousine und vom vielseitig einsetzbaren Kleintransporter über den klassischen Schwer-Lkw bis hin zum komfortablen Reisebus. Zu den Personenwagen-Marken von DaimlerChrysler zählen Maybach, Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep, Dodge und smart. Zu den Nutzfahrzeug-Marken gehören Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Western Star, Setra und Mitsubishi Fuso. DaimlerChrysler Financial Services bietet Finanz- und andere fahrzeugbezogene Dienstleistungen an. Die Strategie von DaimlerChrysler basiert auf vier Säulen: Globale Präsenz, herausragende Produkte, führende Marken sowie Innovations- und Technologieführerschaft. DaimlerChrysler hat eine globale Belegschaft und eine internationale Aktionärsbasis. Mit 384.723 Mitarbeitern erzielte DaimlerChrysler im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 142,1 Mrd. Euro.